

Zwei Luzerner an der Jugend-EM

TISCHTENNIS pd. Im Nationaltrikot von Swisstabletennis wird die Meggerin Lara Lampart (U 18) und Dimitri Brunner (U 18, Rapid Luzern) im Juli an den Nachwuchs-Europameisterschaften in Zagreb teilnehmen. Ein 13-köpfiges Aufgebot hat die Sportkommission von Swisstabletennis für die 59. Jugend-Europameisterschaften in Kroatien nominiert. Die kontinentalen Titelkämpfe werden vom 8. bis 17. Juli in der «Dom Sportova» in Zagreb ausgetragen. Den Auftakt machen traditionell die Team-Wettbewerbe (8. bis 12. Juli), an die sich bis zum Finaltag am 17. Juli die Konkurrenzen Einzel, Doppel und Mixed anschliessen.

Abschlusslehrgang in Magglingen

In der Vorbereitung auf die JEM 2016 trafen sich am vergangenen Freitag die Nachwuchssasse zum zweiten und letzten Vorbereitungslehrgang in Magglingen, in einer Woche hebt dann der Flieger für die Schweizer Teams Richtung Zagreb ab.

HINWEIS

Offizielle Seite der Jugend-Europameisterschaft: <http://eyc2016.com>

BOCCIA

33. Pilatus-Cup der Boccia-Sektion FCL: 1. San Gottardo (Eric Klein/Rodolfo Peschiera). 2. Lorze Baar (Mario Montagna/Antonio Grasso). 3. Sfera/Stella Locarno (Sergio Frigomosca/Alessandro Eichenberger); Windisch (Claudio Rossi/Gennaro Cristallo). 5. FC Luzern (Bruno Epp/Godi Bühlmann); Stella Locarno (Graziano Catarin/Vasco Donati-Berri).

CH-Terna-Meisterschaften. Schlussrangliste: Luzern (Roberto Gasperi, Franco Serino, Bruno Sabatini, Sommer/Sabatini). 2. Rorschacherberg (Ralf-Antonio Fontanive, Salvatore Tomaselli, Sandro Scura/ Feldmühle-Primavera). 3. Bühler Uzwil (Salvatore Fonseca, Antonio Pierri, Antonio Di Vicino)/Luigi Di Vicino, Mario Gerardi, Stanco Maloku.

DARTS

E-Darts. Dartliga Innerschweiz. Liga A: 49ers - Wurlitzer United 6:12. 49ers - Chöbali Dart Club 12:6. Poker Devils - LU Lakers 10:9. – **Rangliste:** 1. Goal Gaters 12/35. 2. Grizzlys I 12/30. 3. Poker Devils 13/29. 4. Arts of Darts I 13/29. 5. Soda-Club 13/22. 6. Giachens 11/19. 7. Cobra-Darters 13/19. 8. LU Lakers 13/16. 9. 49ers 13/14. 10. Inwil Blazers 12/13. 11. Wurlitzer United 12/13. 12. Wegere-Eliminators 12/9. 13. Dragon Darters 12/7. 14. Chöbali Dart Club 11/3.

TENNIS

Amarante (POR). ITF Womens Circuit (10 000 Dollar/Hart/Outdoor). Hauptturnier (32 Spielerinnen/45 Nationen) 1. Runde: Boccia Cri-

College-Student für

GOLF Dank seinen guten Resultaten qualifiziert sich der Krienser Philippe Weppernig (22) erstmals für die Nationalmannschaft. Für ihn ist die EM in Frankreich eine Riesenehre.

STEPHAN WALDVOGEL
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Normalerweise spielt er für sein College in den USA, die Sommerpause nutzte der 22-jährige Spieler vom Golfclub Sempachersee für diverse Spitzenresultate in der Schweiz. So gewann Philippe Weppernig beispielsweise die Championat Léman und spielte etwa bei den Schweizer Meisterschaften stark auf. «Ich hatte gehofft, dass es über die Jahreswertung für ein Nati-Aufgebot reicht», sagt der Student. Trotzdem habe er sich sehr über das Telefon von Coach Marc Chatelain gefreut: «Das ist natürlich fantastisch, das erste Mal im Team und dies gleich an den Europameisterschaften. Das ist «mega» für mich.»

Männer 2015 im 13. Schlussrang

Gleich nach den internationalen Amateurmehrschaften Ende Juni hat die sechsköpfige Equipe mit den Coaches ein kleines Trainingslager im Golfclub Schönenberg durchgeführt. Das sei ein cooles Team und für ihn eine «Riesenehre», fügt Weppernig begeistert an.

Die Schweizer Männer kamen 2015 auf den 13. Schlussrang. Diesmal wollen sie sich im traditionsreichen Golf de Chantilly bei Paris nach zwei Einzelrunden für den Final der acht besten Teams qualifizieren. Dort wird dann im Direktduell (Match-Play) um den Teamtitel gekämpft. «Das ist genau das gleiche Format, das wir in den USA praktisch jedes Wochenende gegen andere Equipen spielen. Vor allem der Direktkampf Mann gegen Mann liegt mir», erläutert der Amateur-Golfer, der ab Herbst sein letztes Jahr mit dem Bachelor in Finanzen abschliessen will.

Grosser Fussballfan

Für sein College zu spielen, ist normal, für die Schweiz anzutreten, «wird sicher



noch etwas spezieller». Mit Druck umzugehen, ist er sich gewohnt. «In den USA muss ich mich jede Woche ins Team spielen. Von elf Studenten im Kader reisen höchstens fünf oder sechs an die College-Turniere. In der vergangenen Saison war ich bei zehn von elf Spielen in der Equipe», erläutert Wep-

perni
Divis
Univ
aber
Brud
näch
seln
auf d

Sursee-Frauen fehlt noch